



100 Veranstaltungen pro Jahr

3.700 Teilnehmende pro Jahr

analog oder teildigital

Folgen Sie dem QR-Code für mehr Informationen zu POL&IS:



WIR. DIENEN. DEUTSCHLAND.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Zentrum Informationsarbeit
Bundeswehr
Prötzeler Chaussee 20
15344 Strausberg

Gestaltung:
Redaktion der Bundeswehr
Reinhardtstraße 52
10117 Berlin

Fotonachweise:
Titel:
Bundeswehr/Öm Twardy
Innen von links nach rechts:
Bundeswehr/Frank Dittrich
Bundeswehr/Öm Twardy
Bundeswehr/Frank Dittrich
Rückseite:
Bundeswehr/Johannes Merten

Ihre regional zuständigen
Jugendoffiziere finden Sie unter:
www.bundeswehr.de

Diese Publikation ist Teil der Infor-
mationsarbeit der Bundeswehr.
Sie wird kostenlos abgegeben und
ist nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR

SICHERHEITSPOLITIK

POL&IS – INTERAKTIVE SIMULATION VON WELTPOLITIK

Erleben – Verstehen – Gestalten



BUNDESWEHR

Was ist POL&IS?

POL&IS ist eine mehrtägige, interaktive und rollenbasierte Simulation, die mit vorgegebenen Regeln sicherheitspolitische Zusammenhänge vereinfacht darstellt. Den Teilnehmenden wird aufgezeigt, wie lebendig Politik sein kann. Gleichzeitig sollen das Interesse an der Gestaltung politischer Prozesse und an der internationalen Sicherheitspolitik geweckt werden.

POL&IS setzt sich aus 13 Regionen zusammen, die in allen Bereichen der Weltpolitik miteinander interagieren. Die Teilnehmenden nehmen die Rollen unterschiedlicher Parteien und Akteurinnen und Akteure der internationalen Politik ein. Die Regierungschefinnen und -chefs erarbeiten mit ihren Ministerinnen und Ministern für Wirtschaft, Sicherheit und Umwelt ihre Strategien für die Zukunft. Die Vereinten Nationen bilden die Plattform für Verhandlungen während die Weltpresse und Nichtregierungsorganisationen Untätigkeit, Rechtsverletzungen und Skandale aufdecken und anprangern.



Gemeinsam erleben sie internationale Politik. Sie verstehen, wie Staaten versuchen, Krisen und Konflikte zu lösen und setzen sich mit Themen wie Wirtschafts- und Energiepolitik, Menschenrechten, Umweltschutz, Ressourcenknappheit und Entwicklungshilfe auseinander.

Erleben:

Die Teilnehmenden nehmen die Rollen von Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Regionen und Institutionen ein und tragen die Verantwortung für ihre Entscheidungen, national sowie international.



Wie funktioniert POL&IS?

Die Teilnehmenden können in Form eigener politischer Programme sowie durch den Abschluss von Verträgen entsprechende Lösungsansätze herbeiführen. Diese führen zu unterschiedlichen Ergebnissen, die unmittelbaren Einfluss auf den Verlauf der Simulation haben. Die Entwicklungen werden anschaulich und verständlich durch Nachrichtenbeiträge vermittelt. Die Handlungen der Teilnehmenden bilden die Grundlage für die Entstehung neuer Herausforderungen.

Es ist auf Wunsch der Lehrkräfte möglich, diverse Schwerpunkte für den Simulationsverlauf zu setzen. So lassen sich Themen wie Ressourcenknappheit, Migration, internationaler Terrorismus, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte oder Umweltschutz verstärkt abbilden, um die von Ihnen beabsichtigte Erfahrung der Schülerinnen und Schüler zu intensivieren.

POL&IS wird von mehreren Jugendoffizieren und -offizierinnen geleitet und zunehmend in teildigitalisierter Form durchgeführt.

Verstehen:

Die Teilnehmenden erfahren auf diese Art einiges über die Merkmale und Herausforderungen unterschiedlicher Regionen und lernen, dass sich Konflikte selten im Alleingang lösen lassen.

Was bringt POL&IS?

POL&IS vermittelt Wissen über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse einzelner Weltregionen. Dabei geht es nicht primär um die Lösung globaler Probleme an sich, sondern viel mehr um die Entwicklung von Bewusstsein für internationale Abhängigkeiten und Zusammenhänge. Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung von gegenseitiger Kooperation und vernetzten Handelns zur Lösung von Konflikten. POL&IS bietet auch die Möglichkeit, soziale Kompetenzen zu schulen. Die Teilnehmenden lernen, sich im Teamrahmen mit Problemstellungen auseinanderzusetzen, auf die anderen einzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden.



Um Ideen und Ergebnisse auszutauschen, kommuniziert man miteinander auf Konferenzen, durch Regierungserklärungen oder Pressemitteilungen. Dabei üben die Teilnehmenden das freie Sprechen vor einem großen Publikum zu ungewohnten Sachverhalten. Sie sind gefordert, ihre Inhalte und Aussagen jederzeit – sowohl der Weltpresse als auch Regierungen anderer Regionen gegenüber – vertreten zu können. Es gilt, die eigenen Ideen und Visionen so zu präsentieren, dass die Mehrheit diese versteht und akzeptiert.

Gestalten:

Die Teilnehmenden treffen Entscheidungen für sich oder für die Weltgemeinschaft und schreiben eigene politische Programme. Je nach Situation lassen sich Herausforderungen allein oder nur gemeinsam lösen.